

Hilfe der Elternvertretungen auf die Verstärkung der sozialistischen Erziehung in der Familie einzuwirken.

Viel tragen zur staatsbürgerlichen Erziehung die Initiativen bei, die Kinder und Jugendlichen mit den Traditionen der revolutionären Arbeiterbewegung vertraut zu machen, die Freundschaft mit der Sowjetunion und anderen sozialistischen Staaten weiter zu vertiefen und brüderliche Solidarität mit dem vietnamesischen Volk zu üben. An vielen Schulen wurden auch die Beziehungen zu Einheiten der bewaffneten Organe unseres Staates und der Sowjetarmee wirkungsvoll für die Erziehung zur Verteidigungsbereitschaft genutzt. Mit viel Ideenreichtum bereitet sich die Schuljugend auf den 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution vor.

Spürbar wuchs im Berichtszeitraum der Einfluß der Arbeiterklasse auf die Erziehung der Schuljugend. In vielen Betrieben nehmen die Arbeiter oder auch die Genossenschaftsbauern ihre Verantwortung für die staatsbürgerliche Erziehung der Schuljugend gut wahr und erweisen der Schule wirksame Hilfe. Viele Patenschaftsbeziehungen erreichten eine höhere Qualität. Es werden neue Wege beschritten. So hat sich zum Beispiel die Maurerbrigade Beer der SDAG Wismut in Ronneburg vor dem VII. Parteitag Gedanken gemacht, wie sie sich noch besser um die Erziehung der Kinder der Brigademitglieder kümmern und zugleich die Verantwortung für die staatsbürgerliche Erziehung aller Kinder ihrer Patenklasse erhöhen kann. Von manchen anderen Betrieben kann das nicht berichtet werden — sie erfüllen ihre Pflichten gegenüber der Bildung und Erziehung der Schuljugend noch ungenügend.

Zu einem bedeutsamen Faktor der klassenmäßigen Erziehung der Schüler des 8. Schuljahres und deren Vorbereitung auf die Arbeit und das Leben in der sozialistischen Gemeinschaft hat sich die Jugendweihe entwickelt. Sie bedarf jedoch einer größeren Unterstützung durch alle Parteiorgane.

So wie es der VI. Parteitag vorgesehen hatte, spielte im Berichtszeitraum auch die in den verschiedensten Formen gestaltete außerunterrichtliche Bildung und Erziehung eine wesentliche Rolle. Seit 1963 nahm die Zahl der Plätze in den Schulhorten um hunderttausend zu. Viele Lehrer und Erzieher gestalteten dort ein vielseitiges und interessantes Leben. Das wurde vor allem da erreicht, wo man die pädagogische Arbeit einheitlich leitet und alle Möglichkeiten zur Bildung von Tagesklassen ausnutzt. Dabei waren die Erfahrungen der Tagesschulen eine wesentliche Hilfe. Es gelang, immer mehr Schüler in die Tageserziehung einzubeziehen. Die Übergabe von Auf-